

## **Erläuterungsbericht zum Jahresabschluss des Eigenbetriebs „Abwasserentsorgung Dischingen“ für das Jahr 2018**

Der Jahresabschluss der Abwasserentsorgung wurde wieder zusammen mit dem Steuerbüro Schmitz erstellt. Er hat zur Grundlage den Jahresabschluss 2017 und die auf Grund des Wirtschaftsplans und des Vermögensplans vom 22. Januar 2018 getätigten Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2018.

Bilanz zum 31.12.2018: Die Bilanzsumme beträgt: 8.007.824,66 € (Vorjahr 7.169.154,35 €)

### **Aktiva**

Das Anlagevermögen verändert sich um 680.447,36 € auf 7.297.644,38 €. Das Sachanlagevermögen erhöht sich um 603.516,63 € (Investitionen: 856.745,12 €, Abschreibungen 253.226,49 €). Abgänge gab es keine. Die Finanzanlagen bestehen nur aus einer Position, der Beteiligung am Abwasserzweckverband Härtsfeld. Nach Berücksichtigung der Zugänge und der Abschreibungen verbleibt ein Beteiligungswert von 1.251.645,71 € (Anlagenverzeichnis Seite 5).

Das Umlaufvermögen erhöht sich um 158.222,95 € auf 710.180,28 € ab. Davon steigen die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 267.144,68 € an. Darin enthalten ist als Forderung eine zugesagte, aber erst in 2019 eingegangene Landesbeihilfe in Höhe von 247.200,00 €. Der Kassenbestand zum Jahresende beträgt 187.993,78 € und hat um 108.921,73 € abgenommen (Anlagenverzeichnis Seite 14 und 15).

### **Passiva**

Eigenkapital: Das Stammkapital bleibt unverändert bei 0 €.

An empfangenen Ertragszuschüssen gingen 464.775,55 € ein. Davon waren 11.975,55 € Beiträge und 452.800 € Zuschüsse. Aufgelöst wurden 142.322,35 €. Der Stand steigt dadurch um 322.453,20 € auf 3.523.708,00 € an (Anlagenverzeichnis Seite 16).

Die Rückstellungen betreffen die Jahresabschlusskosten sowie Prüfungs- und Aufbewahrungskosten. Ausgleichspflichtigen Gewinne des Jahres wurden in Höhe von 26.417,41 € aufgelöst. Insgesamt betragen die Rückstellungen nun 208.167,05 €. (Seite 17).

Die Verbindlichkeiten steigen hauptsächlich durch eine Kreditaufnahme von 560.000 € um 542.634,52 € auf 4.275.949,61 €. Durch die Tilgungen von 145.742,42 € und die genannte Kreditaufnahme steigen die Schulden bei Kreditinstituten auf 2.967.148,13 €. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde reduzieren sich von 1.022.694,27 € auf 993.778,60 € (Anlagenverzeichnis Seite 22 und 23)

### **Gewinn und Verlustrechnung**

Die GuV weist einen Jahresgewinn von 0,00 € aus. Tatsächlich wurde ein Verlust von 26.417,41 € erwirtschaftet, der aus den Rückstellungen gedeckt wird, die in den Vorjahren aus tatsächlichen Gewinnen aufgebaut wurde (Anlagenverzeichnis Seite 2).

Die Umsatzerlöse reduzieren sich mit 995.366,33 € gegenüber dem Vorjahr (1.001.156,64 €) leicht um 5.790,31 €. Der größte Anteil entfällt auf die Erlöse aus Abwassergebühren. Die Gebühreneinnahmen liegen mit 754.284,14 € um 23.567,21 € über dem Vorjahr. Die Straßenentwässerungskosten hingegen liegen mit 85.244,00 € um 32.089,00 € unter dem Vorjahr. Die Straßenentwässerungskosten wurden 2018 neu kalkuliert. (Anlagenverzeichnis Seite 19)

In den sonstigen betrieblichen Erträgen wird die Auflösung der ausgleichspflichtigen Gewinnen aus Vorjahren gebucht. Dies waren 2017 69.885,08 € mit einer entsprechenden Gegenposition als Zuführung zur Rücklage bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. 2018 wurden nur eine Auflösung in Höhe von 26.417,41 € gebucht (Anlagenverzeichnis Seite 19)

Der Materialaufwand liegt mit 399.022,99 € um 135.030,26 € unter dem Vorjahr. Die wesentlichen Abweichungen werden nachfolgend genannt: die Betriebskostenumlage an den Abwasserzweckverband Härtsfeld ist 2018 um 54.720,67 € niedriger als im Vorjahr. Die Unterhaltungsaufwendungen für das Kanalnetz betragen nur 12.049,19 € und reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um 43.832,09 €. Bei den Unterhaltungsaufwendungen für die Kläranlagen der Gemeinde sind 2018 nur 5.640,84 € angefallen, im Vorjahr 41.172,49 €. Dies entspricht einer Reduzierung um 35.531,65 € (Anlagenverzeichnis Seite 20).

Die Abschreibungen erhöhen sich um 98.460,48 € auf 309.264,68 €. Im Rahmen der Gebührenkalkulation wurde vom Gemeinderat beschlossen, dass die Nutzungsdauer für Kanäle, von bisher 60 – 65 Jahren auf 50 Jahre reduziert wird. Dies wurde vom Steuerberater und von der beratenden Firma empfohlen, die die Kalkulation erstellt hat und sollte sich im Vergleich zur Vergangenheit damit näher an der tatsächlichen Haltbarkeit von Kanälen orientieren (Anlagenverzeichnis Seite 20).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzieren sich vor allem wegen der in 2018 wegfallenden Zuführung zur ausgleichspflichtigen Gebührenrückstellung (Anlagenverzeichnis Seite 21).

Die Aufwendungen für Zinsen sind gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Darlehensaufnahme und der damit verbundenen erhöhten Verschuldung leicht gestiegen.

## **Abrechnungswerte**

Im Abrechnungszeitraum 01.01. bis 31.12.2018 wurden nach der Abrechnung 182.777 m<sup>3</sup> Abwasser in die Kanalisation eingeleitet und 463.527 m<sup>2</sup> versiegelte Fläche zur Niederschlagswassergebühr herangezogen. Im Jahr 2017 waren es 177.457 m<sup>3</sup> und 453.987 m<sup>2</sup>. Die Abwassermenge ist also um 5.320 m<sup>3</sup> und die versiegelte Fläche um 9.540 m<sup>2</sup> gestiegen. An Gebühren wurden 754.284,14 € in 2018 berechnet. 2017 waren es 730.716,93 € und 730.641,25 € in 2016 an berechneten Gebühren.

## **Schuldenstand**

Zum Jahresende 2018 hat der Eigenbetrieb Kreditmarktschulden in Höhe von 2.967.148,13 €. Dies sind 414.2587,58 € mehr als 2017.

## Zusammenfassung

Die Abwasserbeseitigung hat in der Gewinn- und Verlustrechnung ein leicht negatives Ergebnis von 26.417,41 € erwirtschaftet, das durch eine Entnahme aus der ausgleichspflichtigen Gebührenrückstellung entnommen wird. Dadurch hat sich der Bestand der Rückstellung um diesen Betrag reduziert.

Das Ergebnis in der Abwasserentsorgung wird maßgeblich vom Unterhaltungsaufwand für Schächte, Kanäle und Kläranlage beeinflusst. In 2019 wird mit einem deutlich negativerem Ergebnis gerechnet, die Unterhaltungskosten werden sich gegenüber 2018 rund 40.000 € erhöhen und die Betriebskostenumlage an den Abwasserzweckverband um rund 90.000 €.

## Feststellung des Jahresabschlusses

Die Feststellung des Jahresabschlusses sollte entsprechend dem vorliegenden Beschlussvorschlag erfolgen. Es wird vorgeschlagen die Kostenunterdeckung wie nachfolgend dargestellt auszugleichen. Aufgrund der differenzierten Darstellung von Schmutz- und Niederschlagswassergebühr, unterschiedlichen Zuführungs- und Auflösungsbeträgen ist die Lesbarkeit leider nicht sehr verständlich.

Jahr	Art	Anfangsb. / Zuf.	Auflösung im Jahr					Endb. 2018
			2018	2019	2020	2021	2022	
2012	SWG	0,00						0,00
	GAG	7.805,14	-7.805,14					0,00
2013	SWG	0,00						0,00
	GAG	2.585,73	-2.585,73					0,00
2014	SWG	34.449,30	-16.026,54	-18.422,76				18.422,76
	GAG	37.107,28		-20.000,00	-17.107,28			37.107,28
2015	SWG	43.222,69		-38.946,94	-4.275,75			43.222,69
	GAG	0,00						0,00
2016	SWG	38.725,22			-30.000,00	-8.725,22		38.725,22
	GAG	5.278,83			-5.278,83			5.278,83
2017	SWG	30.175,95				-25.000,00	-5.175,95	30.175,95
	GAG	17.064,32				-17.064,32		17.064,32
2018	SWG	0,00						0,00
	GAG	0,00						0,00
<b>Summe</b>		<b>216.414,46</b>	<b>-26.417,41</b>	<b>-77.369,70</b>	<b>-56.661,86</b>	<b>-50.789,54</b>	<b>-5.175,95</b>	<b>189.997,05</b>

Dischingen, 21.09.2020